

Antrag

der Abgeordneten **Dr. Thomas Beyer, Susann Biedefeld, Inge Aures, Dr. Christoph Rabenstein, Christa Steiger, Annette Karl, Markus Rinderspacher SPD**

Lückenschluss bei der Elektrifizierung der „Franken – Sachsen – Magistrale“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, entsprechend dem laufenden Bundesverkehrswegeplan (BVWP) und in der Fortsetzung der neuen Periode der Bundesverkehrswegeplanung ab 2015, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um den Lückenschluss bei der Elektrifizierung der „Franken – Sachsen – Magistrale“ voranzutreiben.

Die Staatsregierung soll sich daher für die konsequente Umsetzung weiterer Realisierungsschritte einsetzen:

- Elektrifizierung der Strecke Nürnberg – Marktredwitz – Hof – Reichenbach/Grenze D/CZ (BVWP 2003 – Neue Vorhaben Nr. 17) in den Abschnitten Hof – Marktredwitz/Grenze D/CS und Marktredwitz – Nürnberg
- Elektrifizierung der Strecke Marktredwitz – Regensburg

Die Staatsregierung soll für eine schnellstmögliche Realisierung und Sicherung der Investitionsmaßnahmen sorgen.

Begründung:

Seit 22 Jahren ist Deutschland wieder vereinigt. Schon seit der Wende kämpft u.a. die SPD-Landtagsfraktion zusammen mit der IHK für Oberfranken für die Elektrifizierung der „Franken – Sachsen – Magistrale“ zwischen Dresden und Nürnberg.

Für die „Franken – Sachsen – Magistrale“ Nürnberg – Chemnitz – Dresden wurden in den letzten Jahren erhebliche Mittel zur Sanierung der Strecke bereitgestellt. Derzeit laufen Maßnahmen zur Sanierung des Knotens Chemnitz und die Elektrifizierung des Streckenabschnitts Reichenbach – Hof.

Mit der Fertigstellung der Elektrifizierung dieses Streckenabschnitts bis Ende 2013 ist eine weitere wichtige Voraussetzung geschaffen, um die „Franken – Sachsen – Magistrale“ zu einer leistungsfähigen Schienenverbindung zu entwickeln, die nicht nur sächsisch-bayerische Wirtschaftszentren untereinander verbindet, sondern zukünftig auch Bestandteil eines leistungsfähigen Ost-West-Fernverkehrsnetzes ist.

Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn noch vorhandene Elektrifizierungslücken geschlossen werden und somit auf der gesamten Strecke Nürnberg – Chemnitz – Dresden der durchgängige elektrische Betrieb für den Nah- und Fernverkehr möglich ist.

Die Schließung der Elektrifizierungslücken Nürnberg – Prag (TEN 22) und Hof – Regensburg sichern zudem den wirtschaftlichen Streckenbetrieb durch Verknüpfung des wachsenden Personen- und Güterverkehrsaufkommens.